

# GESETZE DER KUNST

19./20.  
April 2013

„Es gibt ein Kunstgesetz, das ewig ist:  
Wir wollen nicht gelangweilt werden!“ (Tucholsky)

Wir fragen uns: Welchen Regeln folgen ästhetische Phänomene? Lassen sich Kunstgesetze mit juristischen Normen definieren? Oder bedienen sie sich vielmehr künstlerischer Legitimierungsstrategien auf der Basis von Ritualen und Inszenierungen?

Antworten versprechen wir uns von einem interdisziplinären Blickwinkel: von Themen der Zensur und des Urheberrechts bis hin zu kunst- und medientheoretischen Ansätzen. Das internationale Symposium spricht Promovierende aller kunstwissenschaftlichen Fächer an, ist aber im Sinne des interdisziplinären Gedankens von ProArt auch offen für verwandte Diskurse und Anschlüsse.

**Kontakt:**  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Department Kunstwissenschaften  
Promotionsprogramm ProArt  
Zentnerstr. 31, 80798 München  
Tel: +49 (89) 21806786  
E-Mail: [kunstgesetze@lrz.uni-muenchen.de](mailto:kunstgesetze@lrz.uni-muenchen.de)  
Weitere Informationen unter [www.proart.marc.uni.muenchen.de](http://www.proart.marc.uni.muenchen.de) und  
[www.facebook.com/proart.lmu](http://www.facebook.com/proart.lmu)

**Anfahrt:**  
U-Bahn: Linie U2, Haltestelle Josephsplatz oder Hohenzollernplatz  
Bus: 154, Haltestelle Winzererstraße

**Organisation:**  
Zuzana Bilova, Madalina Rosca, Anna Schürmer,  
Mara Rusch, Lisa Marie Bowler

Interdisziplinäres Symposium für  
Nach Nachwuchswissenschaftler im Rahmen  
des Promotionsprogramms ProArt

Veranstaltungsort:  
Institut für Kunstgeschichte  
Zentnerstrasse 31, Raum 007

# GESETZE DER KUNST

## PROGRAMM Freitag, 19.4.

- 10:00 - 10:45 **Begrüßung** durch **Dr. Miriam Drewes** (Koordinatorin ProArt)  
**Key Lecture** von **Dr. Frédéric Döhl**, *Assessor iuris* (Berlin): *Die Künste im Lichte des Rechts. Einige Schlaglichter auf ein ambivalentes Verhältnis*  
Der Beitrag führt anhand einiger zentraler Punkte exemplarisch in das Verhältnis Künste – Recht ein. Der Fokus liegt dabei auf der Problematik juristischer Evaluierung von künstlerischer Produktion, den Folgen internationaler Unterschiede in den Standards und der Erläuterung von Methodiken der Urteilsbildung.
- 10:45 - 11:00 Kaffeepause
- 11:00 - 12:30 **PROZESSE**  
**Jürgen Bohm** (Berlin): Nach allen Regeln der Kunst – Der juristische Augenschein als Bildbeweis und visuelles Rechtsmittel  
**Zuzana Bilova** (München): Gesetze des sozialistischen Realismus nach 1968 in der ČSSR  
**Florence Cheval** (Louvain-la-Neuve): Bertold Brecht on Trial in Per-Oskar Leu's „Crisis and Critique“
- 12:30 - 13:30 Mittagspause
- 13:30 - 15:00 **INNOVATION DURCH REGELBRUCH**  
**Anna Schürmer** (München): People of New York vs. Charlotte Moorman. Skandal und Prozess um ‚the topless cellist‘

**Martin Kraus** (Bamberg): Spektakel, Spiel und mehr. Der Skandal im literarischen Feld  
**Nicole Heinzel** (München): Die Moral der Gegenstände. Auf den Spuren nachhaltiger Produktgestaltung am Bauhaus

15:00 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 17:00 **URHEBERRECHT**  
**Georg Schneider** (München): Divergenzen zwischen Kunstvorstellungen und der rechtlichen Adaption von Kunst  
**Viktor Oliver Lorincz** (Paris/Budapest): Is Art Repairable?  
**Jonathan Bauerschmidt** (Berlin): Vieldeutige Kunst und eindeutiges Recht? Kunst im Urheber- und Verfassungsrecht

17:00 - 17:15 Kaffeepause

17:15 - 18:00 **Abendvortrag** von **Dr. Jürgen Brandhorst** (GEMA-Stiftung, München/Berlin): *Was ist Kreativität wert? - Das Urheberrecht in praktischer Anwendung*  
Wer als Musik-, Kultur-, Kunst- oder Theaterwissenschaftler bzw. im Kulturmanagement arbeitet, hat täglich Berührung mit urheberrechtlichen Fragen. Aus diesen Gründen soll - aus der Praxis und für die Praxis - ein Überblick über die einschlägigen urheberrechtlichen Bestimmungen gegeben werden. Zudem ist ein kleiner Ausflug auf den aktuellen Kampfschauplatz zwischen „Kreativen“ und „Nutzern“ geplant.

19:00 **Abendessen im Salon Irkutsk**  
Isabellastraße 4 / Ecke Neureutherstraße

## PROGRAMM Samstag, 20.4.

- 10:00 - 10:45 **Key Lecture** von **Prof. Dr. Thomas Hecken** (Siegen): *Regeln und Gesetze der Kunst*  
Der Vortrag widmet sich den Regeln, die von verfassungs- und strafrechtlicher Seite der Kunst auferlegt werden, ebenso wie den Gesetzen, die sich die Kunst selbst gibt und denen sie als autonome Kunst heute oftmals zu entfliehen versucht - und den juristischen Maßnahmen, diese künstlerisch angestrebte Regellosigkeit anzuerkennen.
- 10:45 - 11:00 Kaffeepause
- 11:00 - 12:30 **REGELN**  
**Lars Robert Krautschick** (München): Die Regeldramaturgie des Horrorfilms  
**Fabian Rudner** (München): Regelwerk der Adaption  
**Luise Reitstätter** (Salzburg): Die Regeln der Ausstellung
- 12:30 - 13:30 Mittagspause
- 13:30 - 15:00 **REGELLOSIGKEIT?**  
**Zuzana Horvatovičová** (Prag): Arte Povera  
**Julia Salles** (Montreal): The rules of chance  
**Birgit Johanna Wertenson** (München/Weimar): Der Mythos als Medium des Wissenstransfers
- 15:30 **Schlussdiskussion**